



Die Zukunft ist digital

Wissenstransfer: kostenlos und wo Sie wollen

Wegen des großen Erfolges in der Vergangenheit bieten Experten auch in diesem Jahr zahlreiche kostenfreie Online-Seminare, an denen Interessierte bequem im eigenen Büro teilnehmen können.

Gemeinsam mit dem Digitallotsen Baden-Württemberg (Projekt des Baden-Württembergischen Handwerkstags) und Handwerk International Baden-Württemberg informieren Beraterinnen und Berater der baden-württembergischen Handwerkskammern sowie externe Experten in den einstündigen Webinaren über wichtige Themen für Handwerksbetriebe.

Die Referenten präsentieren in den Online-Seminaren interessante Vorträge. Für die Teilnahme benötigen Sie lediglich einen PC oder ein Tablet. Im Chat mit dem Referenten können Sie direkt Ihre Fragen stellen und Feedback geben.

Auch wenn Sie keine Zeit haben, live dabei zu sein, erhalten Sie als angemeldeter Teilnehmer die Unterlagen im Anschluss per E-Mail.

Die Termine im Juli:

- Messen – das Marketinginstrument für Unternehmen
4. Juli, 11 bis 12 Uhr
- Einsatz mobiler Apps – mit dem Smartphone im Betrieb
10. Juli, 16 bis 17 Uhr
- Digitales Büro – Zusammenarbeit mit dem Steuerberater 4.0
18. Juli, 11 bis 12 Uhr

Anmeldemöglichkeit auf www.hwk-freiburg.de/webinare. Hier gibt es zusätzlich einen Flyer mit weiteren Informationen zu den Webinaren.

■ Ihre Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Freiburg: Anna Teufel, Betriebsberaterin, Tel. 0761/21800-120, anna.teufel@hwk-freiburg.de

Otto Heinemann Preis 2018

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Auch in diesem Jahr wird wieder der Otto Heinemann Preis an Unternehmen verliehen, die vorbildliche Lösungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für ihre Mitarbeiter entwickelt haben. Aufgrund der demografischen Entwicklung stehen immer mehr Berufstätige vor der Herausforderung, gleichzeitig Familienangehörige zu pflegen.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Unternehmen mit Beschäftigten in Deutschland. Die Preise werden von einer Jury in drei Kategorien vergeben: Unternehmen bis 500 Mitarbeiter, mit 501 bis 5.000 Beschäftigten und Unternehmen ab 5.001 Beschäftigten. Der Preis wird von spectrumK in Kooperation mit dem BKK-Dachverband und dem IKK e.V. ausgelobt. Die Endrundenteilnehmer nehmen dann an der feierlichen Preisverleihung am 8. November 2018 im Rahmen der „5. Berliner Pflegekonferenz“ teil. Der ZDH wirkt sowohl in der Jury als auch bei der Preisverleihung mit.

Unternehmen können sich noch bis zum 15. Juli 2018 bewerben.

■ Das Onlineformular sowie die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden Sie unter: www.otto-heinemann-preis.de

2. Münstertreff. Kein Wunder. Handwerk.



Für kurze Zeit durften die Werkzeuge in der Münsterbauwerkstatt ruhen, denn die Handwerker feierten gemeinsam mit den Freiburger Bürgern den 2. Münstertreff, unter anderem mit dem traditionellen Zimmererklatsch. Auf Seite 8 in Wort und Bild.

Foto: HWK FR/Felix Risch

„Vorschriften und Regulierungen nehmen überhand“

Im Vorfeld einer Veranstaltung auf der Landesgartenschau richtet die DHZ drei Fragen an den Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Dr. h. c. Lars Feld

Das Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan, ist so erfolgreich wie selten zuvor. Damit das so bleibt, braucht es zukunftsfähige Geschäftsmodelle, Wege zur Digitalisierung und kreative Ideen für die Fachkräftesicherung. Zu diesen Themen diskutieren daher bei einer Veranstaltung am

17. Juli auf dem Gelände der Landesgartenschau in Lahr u.a. der Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Dr. h. c. Lars

Feld und die Personalberaterin der Handwerkskammer Freiburg, Kerstin Wadehn, mit Vordenkern und -machern aus dem Handwerk. Im Vorfeld hat die Deutsche Handwerks Zeitung mit Lars Feld gesprochen.

DHZ: Wie beurteilen Sie als Ökonom die hohe Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen?

Prof. Dr. Dr. h. c. Lars Feld: Die derzeit hohe Nachfrage ist vor allem konjunkturell bedingt. Deutschland befindet sich im dritten Jahr der Überauslastung der Kapazitäten. Es ist also kein Wunder, dass man kaum mehr Aufträge vergeben kann. Dummerweise feuert die Bundesregierung dies noch mit wohnungspolitischen Aktivismus, wie dem Baukindergeld, an.

DHZ: Hohe Nachfrage einerseits, Fachkräftemangel andererseits: Viele Betriebe finden keine



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars Feld. Foto: Walter Eucken Institut

Mitarbeiter oder stehen vor dem Aus, weil kein Nachfolger in Sicht ist: Versagt hier der Markt?

Feld: Derzeitige Fachkräftengpässe sind vor allem Ausdruck von Vollbeschäftigung. Der eigentliche Fachkräftemangel wird erst in drei bis vier Jahren kommen, wenn der demografische Wandel zuschlägt. Gleichwohl unternimmt die Politik seit geraumer Zeit alles, um Selbstständigkeit unat-

traktiv zu machen. Vorschriften und Regulierungen nehmen überhand. Die Diskussion um die Abschaffung des Solidaritätsbeitrages ist ein Schlag ins Gesicht aller Leistungsträger.

DHZ: Wie erleben Sie von außen die Branche? Ist sie tatsächlich am Puls der Zeit und für technologische Neuerungen vorbereitet oder besteht Nachholbedarf?

Feld: Es besteht nennenswerter Nachholbedarf, vor allem hinsichtlich digitaler Technologien. Allerdings erscheint vielen der Schritt in die Digitalisierung angesichts der wirtschaftspolitischen Hemmnisse zu risikoreich. Es wird Zeit, dass die Politik gegensteuert.

Die Veranstaltung

Mehr zu diesen spannenden Themen erfahren interessierte Handwerker bei der Veranstaltung „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“ am 17. Juli ab 17 Uhr auf der Landesgartenschau. Angemeldete Gäste erhalten am Veranstaltungstag ab 15 Uhr am Haupteingang der Landesgartenschau eine Eintrittskarte. Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/lgs2018. Dialog und Perspektive Handwerk 2025 ist ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des baden-württembergischen Handwerks.

Die Handwerkskammer bietet von Lörrach und Freiburg aus einen kostenlosen Shuttlebus an.

- 14 Uhr: Lörrach, Parkplatz Grütt
- 14.30 Uhr: Freiburg, Konzerthaus

Seien Sie mit dabei

Wie Betriebe den „Tag des Handwerks“ am 15. September mitgestalten und für sich nutzen können

Es ist wieder soweit. Die Vorbereitungen auf den „Tag des Handwerks“ laufen an. Am 15. September wird das Handwerk wieder für die breite Öffentlichkeit in den Fokus gerückt.

Die Handwerkskammer möchte ihre Mitgliedsbetriebe motivieren, diesen Tag zu nutzen, um sich potenziellen Kunden als aktives Unternehmen und Teil der Wirtschaftsmacht von nebenan zu präsentieren. Die Handwerkskammer Freiburg gibt gerne Tipps, wie jeder Betrieb ganz individuell Teil des großen Tags sein kann. Die Aktionen in

den Innenstädten der Region sind bereits Tradition und werden – auch dank Ihrer Unterstützung – sicher wieder ein großer Erfolg. Die Kreishandwerkerschaften Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald, Ortenau und Lörrach, deren Innungen und die Handwerkskammer Freiburg präsentieren das Handwerk.

Zahlreiche Aktionen an den Ständen veranschaulichen die vertretenen Gewerke und werden die Besucher auch zum Mitmachen einladen. Damit das Handwerk möglichst in seiner ganzen

Bandbreite vertreten ist, laden die Veranstalter auch diesmal interessierte Betriebe ein, das Angebot an diesen Standorten zu komplettieren. Wer sein Handwerk mit einer aufmerksamkeitsstarken Aktion präsentieren möchte, kann sich beim jeweiligen Ansprechpartner der Handwerkskammer melden.

■ Informationen zu den geplanten Aktionen, bereits teilnehmenden Gewerken und den Ansprechpartnern gibt es immer aktuell unter www.hwk-freiburg.de/tdh

Digitalisierung im Betrieb

Beschleunigung durch finanzielle Unterstützung

Die fortschreitende Digitalisierung und deren Auswirkungen sowie Erfordernisse haben sich in den letzten Jahren zu einem Hauptthema in der Wirtschaft entwickelt und betreffen in nicht unerheblichem Maße auch handwerkliche Betriebe. Als Schlagworte seien hier digital unterstützte Dienstleistungen und Arbeitsprozesse, digitale Workflows, additive Fertigungsverfahren, Nutzung von Cloud-Technologien, Social-Media-Kommunikation und nicht zuletzt das Thema Sicherheit der digitalen Strukturen und Daten genannt.

Die Umsetzung der Digitalisierung im Betrieb ist erfahrungsgemäß auf externe Unterstützung und nicht unerhebliche finanzielle Mittel angewiesen. Um diese Hindernisse zu mindern und die Betriebe zum aktiven Herangehen an dieses Thema zu motivieren, gab es im Juli/August 2017 ein neues Förderprogramm auf Landesebene – die „Digitalisierungsprämie“. Leider musste diese aufgrund der schnellen Ausschöpfung der Mittel bereits nach wenigen Wochen wieder geschlossen werden.

Die angekündigte Neuauflage der Digitalisierungsprämie durch das Land Baden-Württemberg ist nun in Aussicht und wird am 9. Juli offiziell starten. Die Fördergegenstände der neuen Digitalisierungsprämie entsprechen weitestgehend denen des vorigen Förderprogramms und reichen von der innovativen Digitalisierung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen bis zur Einführung digitaler Strategieelemente im Unternehmen. Erfreulich ist, dass auch in der Neuauflage Hard- und Software und der damit verbundene Aufwand wie Datenmigration, Lizenz- und Systemservice-Gebühren sowie die Schulung der betroffenen Mitarbeiter förderbar sind.

Antragsberechtigt sind Unternehmen aus Baden-Württemberg mit bis zu 100 Beschäftigten, deren Digitalisierungsvorhaben ein Kostenvolumen zwischen 10.000 und 100.000 Euro aufweist. Neu ist gegenüber dem Vorläuferprogramm, dass die Förderung an die Inanspruchnahme eines zinsvergünstigten Kredits bei der L-Bank gekoppelt ist und in Form eines Tilgungszuschusses ausgegeben wird. Dieser wird am Ende des Projektes angerechnet und beträgt im Normalfall bei Darlehen bis zu 50.000 Euro fix 5.000 Euro; bei Darlehen über 50.000 bis zu 100.000 Euro jeweils 10 Prozent der Darlehenssumme. Jeder Antragsteller kann die Förderung maximal einmal alle zwei Jahre erhalten.

Die neue Digitalisierungsprämie wird von der L-Bank betreut und über das Hausbank-Prinzip abgewickelt. Interessierte finden nähere Informationen im Internetauftritt der L-Bank unter www.l-bank.de. Suchwort: Digitalisierungsprämie 2018.

Für Digitalisierungsvorhaben kann auch das Förderprogramm „go-digital“ des Bundes genutzt werden. Nähere Informationen dazu im Internetauftritt des BMWi unter www.bmwi-go-digital.de.

■ Ihr Ansprechpartner: Innovations- und Technologieberater Georg Voswinkel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinkel@hwk-freiburg.de

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch
Für aufgefördert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

2. Münsterstreff – Kein Wunder. Handwerk.

Handwerk und Münsterbauverein feierten die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Münstersturmhelm



Die Trompetenklänge vom Münster verkündeten die frohe Botschaft: Die Sanierungsarbeiten am Münstersturmhelm sind beendet.

Gemeinsam mit rund 1.000 Gästen feierten der Münsterbauverein und das regionale Handwerk am Freitag, 15. Juni den 2. Münsterstreff. Mit einer Feierstunde im Münster

und einem anschließenden Hock auf dem Münsterplatz wurde die Arbeit der Steinmetze, Zimmerer, Maurer und vieler weiterer Handwerke aus Freiburgs Wahrzeichen gewürdigt.

Anlass war die Beendigung der Sanierungsarbeiten am Münstersturmhelm.

Neben der Würdigung der jahrhundertalten Verbindung zwischen

Handwerk und Münster standen beim 2. Münsterstreff das gesellige Beisammensein und das Sammeln von Spenden für den Erhalt des Münsters im Vordergrund.



Bild links: Nach gelungenem Fassanstich durch Kammerpräsident Johannes Ullrich ...



Ein besonders feierlicher Moment: Vertreter der Innungen und der Handwerkskammer zogen mit ihren Standarten ins Freiburger Münster ein.

Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, betonte in seinem Grußwort seinen persönlichen Bezug zum Münster – als Freiburger und als Handwerker, der 1996 selbst im Münster tätig sein durfte. Die baden-württembergische Finanzministerin Edith Sitzmann, der Vorsitzende des Münsterbauvereins Dr. Sven von Ungern-Sternberg und der emeritierte Erzbischof Dr. Robert Zollitsch dankten den Vertretern des regionalen Handwerkers für ihr Engagement, das weit über Freiburg hinausreicht. Im Anschluss an den Fassanstich durch Johannes Ull-

rich gestalteten mehrere Handwerksinnungen kurzweilige Programmbeiträge für den Hock: Der Freiburger Bäckerchor begleitete etwa die Zimmerer bei ihrem traditionellen Zimmererklatsch. Und auch die Chorkollegen aus dem elsässischen Mulhouse sorgten für musikalische Unterhaltung.

Zur Musik der Band „Charme und Melone“ konnten die Besucher den Abend bei Münsterwurst, Bier oder Wein gemütlich auf dem Münsterplatz ausklingen lassen – und damit fleißig für den Münsterbauverein spenden.



... wurde auf einen gelungenen Münsterstreff angestoßen.

Fotos: HWK FR/
Felix Risch

Für die Zukunft lernen

Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik beim BIBB-Kongress

„Für die Zukunft lernen: Berufsbildung von morgen – Innovationen erleben“ – unter diesem Motto diskutierten Anfang Juni in Berlin rund 900 Berufsbildungsexperten aus 25 Ländern in mehreren Foren über die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven der beruflichen Bildung.

Ersetzt 3D-Drucker den Beruf des Zahntechnikers?

Sonja Weiss, Ausbildungsmeisterin an der Gewerbe Akademie und Projektleiterin von „Dental Digital3“ war als Diskussionssteilnehmerin zum Forum II „Lernorte mit Zukunft: Kooperativ und digital“ beim BIBB-Kongress eingeladen. Das Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik mit seinem Projekt „Dental Digital3“ beschäftigt sich im Zuge eines von BIBB und BMBF geförderten Sonderprogramms „ÜBS-Digitalisierung“ mit der systematischen Integration von digitalen Technologien in die Erstausbildung zum Zahntechniker.

Während der Abschlussdiskussion zum Thema der Lernortkooperationen von Berufsschulen, überbetrieblichen Bildungsstätten und Ausbildungsbetrieben via „IT-Brücken“ konnte Sonja Weiss vom Komzet Digitale Zahntechnik von der geplanten Zusammenarbeit mit der bereits existierenden Informationsplattform des Pädagogischen Arbeitskreises

Zahntechnik (PAZ) berichten (http://www.wikidental.de).

Sonja Weiss hatte außerdem Gelegenheit, Stellung zu der These zu beziehen, der 3D-Drucker und die digitalen Technologien würden das Zahntechnik-Handwerk mittelfristig ersetzen. Dem konnte sie – auch rückblickend auf die Diskussionen und Workshops des vorangegangenen Kongressstages – widersprechen: Die Fertigung von feststehendem und herausnehmbarem Zahnersatz sowie die Produktion von Hilfsmitteln für oralchirurgische Implantate sind schon heute zunehmend digitalisiert. Subtraktive Fräs- und Schleiftechnologien oder auch additive Herstellungsmethoden wie z.B. 3D-Druck sind durchweg digital gesteuert. Sie ersetzen den Beruf des Zahntechnikers aber in keinster Weise. Alle digitalen Schritte müssen im Vorfeld individuell an jeden Patienten angepasst, geplant und vorbereitet werden. Für die Planung und Konstruktion jedweden Zahnersatzes sind fundierte anatomische Kenntnisse und das Beherrschen der dentalen Funktionslehre die Grundlage für jede Tätigkeit.



Sonja Weiss.

Foto: BIBB/RR

Auch muss digital geschaffener Zahnersatz oft noch manuell überarbeitet und mittels Keramik ästhetisch und funktionell perfektioniert werden. Auch der 3D-Druck hält noch lange nicht das, was landläufig damit assoziiert wird. Noch sind keine druckbaren Materialien auf dem Markt, die dauerhaft von Menschen im Mund getragen werden dürfen. Gedruckt werden derzeit nur Hilfsmittel wie Prototypen zur Anprobe, Navigationsschablonen für die Implantologie sowie Modelle, erzeugt aus Daten des Intraoralscans.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte arbeitet das Projektteam von „Dental Digital3“ nach dem Motto „Handwerkliche Wurzeln – digital gekrönt“.

Duale Ausbildung

Eine duale Ausbildung im Handwerk besteht aus Praxiserfahrung im Ausbildungsbetrieb und grundlegender und fachbezogener Theorie in der Berufsschule. Die überbetriebliche Ausbildung in der Gewerbe Akademie ergänzt diese beiden Säulen.

■ **Informationen zum Projekt** „Dental Digital3 – Digitale Technologien in der Erstausbildung zum Zahntechniker“ unter: www.hwk-freiburg.de/dental-digital-3. Alles rund um den Kongress finden Sie unter: <https://kongress2018.bibb.de/kongress/online-dokumentation>

Was ist mein Betrieb wert?

Kostenfreie Informationsveranstaltung

Jede Übergabe beginnt mit der Ermittlung des Unternehmenswertes. Was ist mein Betrieb wert? Diese Frage stellt sich vielen Unternehmern spätestens dann, wenn es darum geht, das Unternehmen zu verpachten, zu verkaufen oder zu übergeben. Aber auch bei der Steuer, bei der Betrachtung der Altersvorsorge und in vielen anderen Fällen ist der Wert eines Betriebes von zentraler Bedeutung. Dabei hängt der Wert von zahlreichen Faktoren ab und nicht zuletzt von der Bewertungsmethode.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Juhl, Referent der Handwerkskammer, zeigt Ihnen, welche Methoden sinnvoll sind und wie Sie den Wert Ihres Betriebes selbst beeinflussen können. Anhand von Fällen aus der Beratungspraxis erfahren Sie, wie man den Wert eines Betriebes optimiert. Die AWH-Bewertungsmethode gilt als Standard für das Handwerk.

■ **Veranstaltungsort:** Gewerbe Akademie Freiburg, Wirthstr. 28, 79110 Freiburg
Datum: 24. Juli, 18.30 bis 20.30 Uhr
 Programm und Anmeldung online auf www.hwk-freiburg.de/veranstaltungen. Gerne können Sie sich auch über E-Mail oder Telefon anmelden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

■ **Ansprechpartnerin:** Kathrin Alsleben, Tel. 0761/21800-100, kathrin.alsleben@hwk-freiburg.de

Berufliche Bildung mit Perspektive	
16.07.–07.11.18	Meistervorbereitungskurs Friseur/in, Teile 1+2 Mo–Mi 8:30–16:00, Sa 8:30–13:30, 440 UE, Appenweier
20.08.18–15.02.19	Meistervorbereitungskurs Zahntechniker, Theorie Mo–Fr 7:45–16:45, 520 UE, Freiburg
18.09.–06.10.18	CNC-Drehen / Grundkurs Di+Do 17:30–21:30, Sa 8:00–12:15, 40 UE, Freiburg
18.09.–09.10.18	Ausbildung der Ausbilder/innen (AdA-Schein) Vollzeit Mo+Di 8:00–16:15, Mi–Fr 8:00–15:30, 120 UE, Freiburg
24.09.18–25.03.19	Assistent/in Bürokommunikation (HWK) Mo+Mi 8:30–11:45, 128 UE, Offenburg
27.09.18	Infoabend Meisterkurs Feinwerkmechaniker/in ab 17:30 Uhr an der Gewerbe Akademie Freiburg
04.10.18–27.02.19 22.10.–21.12.18	Gepr. Fachmann f. kaufm. Betriebsführung (HwO) Mi+Do 18:00–21:15, Sa 8:00–14:45, 264 UE, Offenburg Mo–Fr 8:00–15:00, 264 UE, Freiburg
05./06.10.18	Energieberater als KfW-Sachverständige - Update für den Eintrag in die Energieeffizienz-Expertenliste Fr 9:00–16:30, Sa 8:00–15:00, 16 UE, Freiburg
05.10.–08.12.18	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Fr 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 80 UE, Offenburg
08.10.18–27.11.19 09.10.18–10.12.19	Staatlich anerkannte/r Betriebswirt/in Mo+Mi 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 512 UE, Offenburg Di+Do 18:15–21:30, Sa 8:00–15:00, 512 UE, Freiburg
08.10.18–13.02.19	CAD Fachkraft Inventor 3D Mo+Mi 18:00–21:15, 120 UE, Offenburg
09.–25.10.18	CNC-Fräsen / Grundkurs Di+Do 17:30–21:30, Sa 8:00–12:15, 40 UE, Freiburg
25.10.18	Glasklare Organisation im Büro Do 9:00–17:00, 8 UE, Freiburg
05.11.18–20.03.19	Assistent/in Rechnungswesen (HWK) Mo+Mi 18:00–21:15, 104 UE, Schopfheim
05.–28.11.18	CAD mit Inventor 3D von Autodesk Mo+Mi 17:30–21:30, 40 UE, Freiburg
09.11.18–30.05.20 19.11.18–20.05.19	Meisterkurs Feinwerkmechaniker/in, Teile 1+2 Mi 18:00–21:00, Fr 15:30–20:00, Sa 8:00–14:45, 850 UE, Schopfheim Mo–Do 8:00–16:15, Fr 8:00–14:30, 850 UE, Freiburg
16.11.18–15.11.21	Bachelor of Arts (B.A.) in Business Administration Fr+Sa 9:00–17:00, 5400 UE, Freiburg

Info-Line: 0761 15250-0
info@wissen-hoch-drei.de

Gewerbe Akademie
 Freiburg – Offenburg – Schopfheim